

7. Sie sollen ihn nicht haben,
Den freien deutschen Rhein,
Bis seine Flut begraben
Des letzten Manns Gebein!

45. Die drei Gefellen.

Friedrich Rüdert.

1. Es waren drei Gefellen,
Die stritten wider'n Feind
Und täten stets sich stellen
In jedem Kampf vereint;
Der ein' ein Österreicher,
Der andr' ein Preuße hieß,
Davon sein Land mit gleicher
Gewalt ein jeder pries.
2. Woher war denn der dritte?
Nicht her von Östreichs Flur,
Auch nicht von Preußens Sitte,
Von Deutschland war er nur.
Und als die drei einst wieder
Standen im Kampf vereint,
Da warf in ihre Glieder
Kartätschensaat der Feind.
3. Da fielen alle dreie
Auf einen Schlag zugleich;
Der eine rief mit Schreie:
„Hoch lebe Österreich!“
Der andre, sich entfärbend,
Rief: „Preußen lebe hoch!“
Der dritte, ruhig sterbend,
Was rief der dritte doch?
4. Er rief: „Deutschland soll leben!“
Da hörten es die zwei,
Wie rechts und links daneben
Sie sanken nah dabei;